Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 10 (1924)

Heft: 36

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

da und dort Borbehalte anbringen müssen. "Selbst die religiöse Kunst muß eine Verbindung sein, bei der die Religion nur der empfangende, nicht der gebende Teil ist. Raffaels Sixtinische Madonna ist ein Werk, dessen tiesstes Wesen nicht im christlichen Glauben, sondern in der Schönheit schlecht hin liegt." (? Der Eins.) Der letzte Teil des Buches handelt von der praktischen Bildvermittung, wobei das Ganze ungezwungen in den Unterrichtsbetrieb eingegliedert wird. Es handelt sich also nicht um einen neuen Stoff, noch viel wemiger um ein neues Fach, sondern um eine neue Form der Stoffvertiesung. Dreißig zum Teil sarbige Reproduktionen typischer Kunstwerke tragen sehr viel zum guten Verständnis bei.

Worauf es bei der Kunst ankommt. Eine leichtsfahliche Einführung in die moderne Malerei, Plasstit und Architektur für Laien, insbesondere für Ausstellungsbesucher, von Dr. A. Wurm. Verlag "Ars Sacra" Jos. Müller, München.

Was der Berfasser in diesem Werklein bietet, find feine Regeln, die man wie ein Lineal an die Runft anlegen fann. Das Büchlein will vielmehr zu einer rechten innern Ginstellung auf die Runft überhaupt und auf die Runftarten und Runftfächer im besonderen behilflich sein. Das alles geschieht so leicht faglich und mit folch innerer Warme und Ueberzeugung, daß im Leser ohne Zweifel ein lebhaftes Interesse und gesteigertes Berständnis für die bildenden Rünste machgerufen wird. Die Einstellung des Berfassers zur religiösen Kunst ist eine verständnisvollere und tiefere als die von Reller. Er findet, daß z. B. die Wirkung der Schöpfungsbilder an Michelangelos Sixtinischer Decke sich nicht mehr bloß mit dem Begriff "Genuß" im gewöhnli= chen Sinne decken lasse, denn das Wesen des Be= schauers werde wahrhaftig in den Tiefen ergriffen und zu einem gang feltenen Gipfel, einem Gefühl der Größe der Befreiung, der Weltüberwindung geführt. — Das empfehlenswerte Büchlein ift bereits in zweiter Auflage erschienen.

Geicichte.

Die Bapstgeschichte von der französischen Revolution bis zur Gegenwart. Dr. Rlemens Löffler, Sammlung Kösel, Band 46. Berlag Josef Kösel & Friedrich Bustet, R.-G., Berlagsabteilung Rempten.

Löfflers Papstgeschichte führt von Pius VI., der unter Napoleons Faust sich beugen mußte, bis zur gegenwärtigen Regierung Pius XI. Sie charatterisert jedes der dazwischenliegenden, fast ausenahmslos historisch bedeutsamen Pontifikate, nach der persönlichen Art und dem Entwicklungsgang der Träger und dann vor allem nach der besonderen Geschichte und den Leistungen des Pontisikates.

Gine willtommene Orientierung für jeden Gesbildeten. 3. T.

Himmelserscheinungen im Monat September

Sonne und Fixsterne. Der 23. September bringt uns morgens 8 Uhr 58 Min. den Abschluß des astronom. Sommers (gottlob!) mit dem Durchsgang der Sonne durch das Herbstäquinoctium. Der Herbstpunkt liegt aber schon am Ansang des Sternbildes der Jungsrau, während die Wage, südlich von Bodes und Schlange noch einige Zeit sichtbar bleibt.

Planeten. Merkur steht am 11. in Konjuntstion zur Sonne. Benus erreicht am 10. die größte westliche Elongation als Morgenstern. Mars bewegt sich retrograd im Sternbild des Wassermanns und entsernt sich wieder von der Erde. Jupiter ist nur noch kurze Zeit mit dem Sternbild des Skorpions am südlichen Himmel sichtbar, während Saturn mit der Jungfrau schon in der Abenddämmerung verschwindet.

Exerzitienturje

finden in Feldfirch, Borarlberg, im Exerzitiens haus statt wie folgt:

Für Priester 15.—19. Sept. — 21.—27. Sept. (fünftägige) — und 13.—17. Ottober.

Für Lehrer und Gebildete: 1.—5. Sept. und 6. bis 10. Oktober.

Für Herren aus allen Ständen (Abiturienten, Hochschüler, Atademiker, Kaufleute, Lehrer, Beamte und Angestellte) vom 8. bis 12. September

N. B. Es genügt die Anmeldung durch einsache Postfarte, mit Angabe des ganzen Namens, des Alters und des Standes, worauf die Ausweissfarte zum paßfreien Grenzübergang zugesandt wird.

Offene Lehrstellen.

Wir bitten zuständige kasholische Schulbehörden, freiwerdende Lehrstellen (an Bolks- und Mittelschulen) uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Setretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung restektieren.

Gefretariat

des Schweiz. fath. Schulvereins Geismattstraße 9, Luzern.

Redattionsschluß: Samstag

Berantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kanstonalschulinspektor, Geigmattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postscheck VII 1268, Luzern. Postscheck der Schriftseitung VII 1268.

Krantentasse des Katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil, St. Gallen W. Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postsched IX 521.

Silfstaffe des Katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinsstraße 25, Postsched der Hilfstasse R. B. B. S.: VII 2443, Luzern.